

VOM 17.10. BIS 11.11.2019



Landkreis
Havelland

EUROPÄISCHES FILMFESTIVAL DER GENERATIONEN

Filme über das Älterwerden für Alt & Jung

www.havelland.de/filmfestival

ZUM 3. MAL IM LANDKREIS HAVELLAND

17 FILME | 21 SPIELORTE IN ALLEN KOMMUNEN

FILME: WIR SIND DIE NEUEN | MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE | MAN LERNT NIE AUS | DIE HERBSTZEITLOSEN | SONG FOR MARION | VERGISS MEIN NICHT HONIG IM KOPF | BRITT MARIE WAR HIER | ALIVE INSIDE | GUNDERMANN | SEIN LETZTES RENNEN | EINE BRETONISCHE LIEBE UND WENN WIR ALLE ZUSAMMENZIEHEN | EIN MANN NAMENS OVE | ZUG IN DIE FREIHEIT | DIE MIT DEM BAUCH TANZEN | ZIEMLICH BESTE FREUNDE





„Herzlich Willkommen zum Europäischen Filmfestival der Generationen im Landkreis Havelland. Nach zwei erfolgreichen Jahren seit der Premiere im Jahr 2017 freue ich mich, dass wir auch in diesem Jahr gemeinsam mit dem Demografie-Forum Havelland und allen Städten, Ämtern und Gemeinden das Filmfestival auf die Beine stellen konnten. An verschiedenen Standorten erwarten Sie interessante Filme zum Thema „Gut älter werden“ und im Anschluss anregende Diskussionen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß.“

LANDRAT ROGER LEWANDOWSKI

„Ohne die Unterstützung und Mitwirkung der vielen Mitstreiter wäre dieses Festival im Landkreis Havelland in dieser Form nicht möglich. Dafür danke ich allen Organisatoren recht herzlich. Ich wünsche Besuchern und Organisatoren viel Spaß bei interessanten Filmen und anregende Diskussionen. Bringen Sie Familie, Freunde und Bekannte mit und tragen Sie damit dazu bei, das Filmfestival im Landkreis Havelland bekannt zu machen und dauerhaft zu etablieren.“



DEMOGRAFIE-REFERENTIN SABINE KOSAKOW-KUTSCHER

PROGRAMM **Im Anschluss an jeden Film findet eine Diskussion mit Experten und Publikum zum jeweiligen Thema statt.**

DIE HERBSTZEITLOSEN

Schweizer Komödie über veraltete Alters- und Frauenbilder

Schweiz 2007, 90 Minuten, Regie: Bettina Oberli
Mit Stephanie Glaser, Annemarie Düringer, Anne-Marie Düringer

Martha führt einen kleinen Dorfladen im idyllischen Trub, in der Schweiz. Doch nach dem Tod ihres Mannes hat sie nur noch wenig Freude am Leben. Ihre Freundinnen ermuntern sie, sich endlich ihren lang gehegten Traum einer eigenen Dessous-Boutique zu erfüllen. Mit der Ladeneröffnung sorgt Martha für das Dorfgespräch, zumal ihr Sohn Walter als Dorfpfarrer moralische Bedenken gegen den Reizwäschetempel hat. Doch Martha mag nicht mehr dem traditionellen Verhaltenskorsett ihrer Umwelt entsprechen. Stattdessen beginnt sie couragiert und mit viel Elan ihre eigenen Vorstellungen und Wünsche vom Alter in die Tat umzusetzen. Die liebenswerte Komödie über vier innovationsfreudige Rentnerinnen war international ein großer Publikumshit.



GUNDERMANN

Dylans Genosse - ein ostdeutscher Heimatfilm

Deutschland 2018, 127 Minuten, Regie: Andreas Dresen
mit Alexander Scheer, Anna Unterberger, Ben-jamin Kramme, Eva Weissenborn, Axel Prahl

1992: Einige Jahre nach dem Mauerfall arbeitet Gerhard Gundermann immer noch im Tagebau in Hoyerswerda. Der Mittdreißiger möchte aber eine neue Band gründen und auf Tour gehen. Seine Texte über „einfache“ Menschen, Ausbeutung und Ökologie sprachen dem Publikum schon immer aus der Seele. Dennoch behielt der Musiker seinen Job als Baggerfahrer bei, um unabhängig vom Erfolg seiner Kunst zu sein. Doch die Vergangenheit holt ihn ein, als herauskommt, dass Gundermann ein Informant der Stasi war. Während immer mehr ans Licht kommt, zerbricht Gundermanns Bild von sich selbst. 30 Jahre nach der Wende kommen endlich verstärkt auch „DDR-Filme“ von ostdeutschen Regisseuren auf die Leinwand. Dabei gilt Dresens Film über die ambivalente Persönlichkeit Gundermann als bester deutscher Film 2018.

noch behielt der Musiker seinen Job als Baggerfahrer bei, um unabhängig vom Erfolg seiner Kunst zu sein. Doch die Vergangenheit holt ihn ein, als herauskommt, dass Gundermann ein Informant der Stasi war. Während immer mehr ans Licht kommt, zerbricht Gundermanns Bild von sich selbst. 30 Jahre nach der Wende kommen endlich verstärkt auch „DDR-Filme“ von ostdeutschen Regisseuren auf die Leinwand. Dabei gilt Dresens Film über die ambivalente Persönlichkeit Gundermann als bester deutscher Film 2018.

UND WENN WIR ALLE ZUSAMMENZIEHEN?

Das Wohnen im Alter als französische Lebenskunst

Frankreich/Deutschland 2011, 96 Minuten, Regie: Stéphane Robelin
mit Jane Fonda, Daniel Brühl, Pierre Richard, Geraldine Chaplin ...

Fünf langjährige Freunde, fünf Charaktere, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Claude: der ewige Liebhaber. Annie und Jean: sie bürgerlich und angepasst, er immer noch politischer Aktivist. Und Jeanne und Albert: die Feministin und der Bon vivant. Trotz aller Gebrechen und Tücken, die mit dem Alter einhergehen, fühlen sie sich eigentlich noch vital, voller Energie. Um dem Altersheim zu entgehen, entwickeln sie einen kühnen Plan. Sie werden zusammenziehen und unter einem Dach gemeinsam den Rest ihres Lebens verbringen. Um das Miteinander in der Wohngemeinschaft leichter zu gestalten, heuert Jeanne den jungen Studenten Dirk an, dessen Anwesenheit verborgene Wünsche und bislang streng gehütete Geheimnisse an den Tag bringt ... Die französische Lebenskunst des Älterwerdens, getragen von einem Ensemble großartiger Schauspieler.



© Rammel Film / Pandora Film Vertrieb



© Concordie-Hörner-Entertainment

EIN MANN NAMENS OVE

Charmant-komische Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers

Schweden 2015, 116 Minuten, Regie: Hannes Holm

mit Rolf Lassgård, Bahar Pars, Filip Berg, Ida Engvoll, Tobias Almborg

Der grantige Witwer Ove ist der Schrecken der Nachbarschaft: Auf seinen morgendlichen Kontrollgängen inspiziert er pedantisch seine Stedlung und beanstandet barsch jegliches Fehlverhalten seiner Umgebung. Doch hinter dem misanthropischen Verhalten verbirgt sich eine verletzte, einsame Seele. Denn er kann den Verlust seiner geliebten Frau nicht überwinden und sehnt sich danach, ihr in den Tod zu folgen. Doch all seine Suizidversuche scheitern – denn in der Nachbarschaft zieht eine ausländische, schwangere Frau mit ihrer Familie ein, die beharrlich seine Hilfsbereitschaft einfordert. Zögerlich öffnet er sich nach und nach und beginnt er, sich auch für die Belange der ganzen Nachbarschaft einzusetzen. Eine schwarzhumorige Tragikomödie mit skurrilen Momenten über Einsamkeit im Alter und nachbarschaftliche Hilfsbereitschaft.

MAN LERNT NIE AUS

Robert de Niro als Senioren-Praktikant in der Modebranche

USA 2015, 121 Minuten, Regie: Nancy Meyers

mit Robert De Niro, Anne Hatheway, Rene Russo und Anders Holm

Der 70-jährige Ben Whittaker (Robert De Niro) fühlt sich in seinem Ruhestand nicht sonderlich erfüllt, wird es doch nach mehreren Versuchen, neue Hobbys zu finden, doch zu einer immer größeren Herausforderung, seine freie Zeit sinnvoll zu gestalten. Daher ergreift er eines Tages die Chance, als Senior-Praktikant bei einer erfolgreichen Mode-Website anzufangen. Deren Gründerin und Chefin Jules Östin (Anne Hathaway) staunt nicht schlecht, als der rüstige Neuzugang zu seinem ersten Tag antritt. Doch während der Rentner anfangs noch ein wenig belächelt wird, erfreut er sich dank seiner charmanten und warmherzigen Art bei seinen neuen Kollegen bald großer Beliebtheit. Und auch für Jules, die sich in ihrer noch immer ungewohnten Rolle als Geschäftsführerin häufig überfordert fühlt, wird Ben schnell zu einer wichtigen Stütze und einem guten Freund, auf den sie nicht mehr verzichten will.



© Warner Bros. Entertainment Germany



© Neue Visionen Filmverleih

MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE

Digital aus der analogen Einsamkeit

Frankreich 2017, 95 Minuten, Regie: Stéphane Robelin

mit Pierre Richard, Yaniss Lespert, Fanny Valette ...

Pierre ist ein grantiger, einsamer Witwer, der sich in seiner Pariser Wohnung zurückgezogen hat und mit privaten Filmaufnahmen seiner verstorbenen Frau nachtrauert. Tochter Sylvie will, dass sich ihr Vater der Welt wieder öffnet und schenkt ihm einen Computer mit Internetanschluss. Als Lehrer engagiert sie Alex, den erfolgreichen Autor und neuen Freund ihrer Tochter Juliette. Nur widerwillig lässt sich der alte Griesgram auf den jungen, unmotivierten Lehrer und die digitale Welt ein. Doch als Pierre die neuen Möglichkeiten des Internet-Datings entdeckt, ist sein Lebenswillen wieder entfacht. Unter dem Pseudonym des jungen Alex und dank seiner verbalen Fähigkeiten gewinnt er das Interesse der jungen Flora aus Brüssel. Als es zum Treffen kommen soll, überredet er Alex, ihn zu vertreten. Es beginnt ein turbulentes, amouröses Verwechslungsspiel zwischen den Geschlechtern und den Generationen...



WIR SIND DIE NEUEN

Althippies treffen auf Jungspießler

Deutschland 2014, 93 Minuten, Regie: Ralf Westhoff

mit Gisela Schneeberger, Heiner Lauterbach, Michael Wittenborn, Claudia Eisinger, Karoline Schuch, Patrick Güldenber

Da in der Großstadt die Mieten für Alleinlebende unbezahlbar werden, beschließen drei junge Rentner, ihre ehemalige Studenten-WG wieder aufleben zu lassen. Die lebendige Biologin Anne, der bindungsunfähige Single Eddi und der erfolglose Jurist Johannes genießen wie einst die gemeinsame

Zeit, sitzen weinrunken bis spät in die Nacht in der Küche zusammen und philosophieren über Gott und die Welt. Doch über ihnen wohnen Katharina, Barbara und Thorsten, drei junge prüfungsgestresste, spießige und humorlose Studenten. Zwei völlig unterschiedliche Lebensentwürfe prallen aufeinander und der Generationenkonflikt ist vorprogrammiert ... Eine Generationenkomödie mit frischen, selbstironischen Dialogen über das Jungsein von heute und gestern.

EINE BRETONISCHE LIEBE

Auf der Suche nach dem leiblichen Vater

Frankreich 2017, 100 Minuten, Regie: Carine Tardieu

mit Francois Damiens, Cécile de France, Guy Marchand, André Wilms, Lyès Salem

Erwan ist 45 Jahre alt, verwitwet und arbeitet als Mitglied eines Minenräum-kommandos. Er hat also gute Nerven – die mächtig beansprucht werden: Denn seine Tochter Juliette ist schwanger und weigert sich, den Vater preiszugeben. Was Erwans eigenen Papa angeht, so erfährt der Sohn eines Tages zufällig, dass der Mann, den er immer für seinen Vater gehalten hat, das im biologischen Sinne gar nicht ist. Obwohl er immer noch an seinem Adoptivvater Bastien hängt, beschließt er, sich auf die Suche nach seinem Erzeuger zu machen und stößt dabei auf Joseph, der sich als ein liebenswerter Mann von über 70 Jahren entpuppt, zu dem Erwan schnell ein gutes Verhältnis aufbaut. Doch zugleich lernt er auch die eigenwillig attraktive Anna kennen, in die er sich verliebt, bevor er feststellt, dass diese Liebe vielleicht nicht sein darf... Eine charmante Komödie über Fragen zur menschlichen Existenz und eigenen Identität.



SEIN LETZTES RENNEN

Es ist nie zu spät, sich Ziele zu setzen

Deutschland 2013, 114 Minuten, Regie: Kilian Riedhof

mit Dieter Hallervorden, Tatja Seibt, Heike Makatsch, Katharina Lorenz, Heinz W. Krückeberg, Frederick Lau, Katrin Sass

Der einst große Marathonläufer und Gewinner der Goldmedaille in Sydney 1958, Paul Averhoff (Dieter Hallervorden), zieht jetzt mit über 70 Jahren aus seinem Zuhause aus. Seine Tochter Birgit (Heike Makatsch) kann sich nicht länger um ihn und seine Frau Margot (Tatja Seibt) kümmern, da sie

als Flugbegleiterin um die ganze Welt reist. Im Altersheim fühlt sich Paul nicht gerade wohl und fragt sich, ob es das gewesen sein soll. Er beschließt, für den Berlin-Marathon zu trainieren und ihn auch zu gewinnen. Die anderen Heimbewohner halten ihn für verrückt, doch mit Hilfe von Margot trainiert der rüstige Rentner wie ein Besessener, immer sein Ziel vor Augen, noch einmal durch die applaudierende und tosende Menge zu laufen. Als den Heimbewohnern ein altes Bild in die Hände fällt, erinnern sie sich an die vergangenen Siege von Paul und unterstützen ihn nach Leibeskräften – vor allem im Kampf gegen die Heimleitung. Denn der ist Paul mit seiner ungestümen Art ein gewaltiger Dorn im Auge.

Die mit dem Bauch tanzen

Von der Befreiung veralteter Körperbilder

Deutschland 2013, 79 Minuten, Regie: Carolin Genreith

mit Birgit Genreith, Marita Kreiselmeyer, Anna Kreiselmeyer, Birgit Bodden, Irmtraud Huppertz

Der alternde Körper ist ein Thema, das niemandem besonders behagt, aber dem sich dennoch jeder eines Tages stellen muss. Besonders Frauen sehen sich mit Beginn ihrer Wechseljahre mit dem Klischee konfrontiert, dass ein „Altern in Würde“ gleichbedeutend mit dem Verstecken des eigenen Körpers ist. Die Mutter der Regisseurin Carolin Genreith sieht das jedoch anders. Einmal in der Woche legen sie und ihre Freundinnen alle Hemmungen ab, ziehen sich bunte Kostüme an und lassen beim Bauchtanz ihre Hüften kreisen. Die Tochter ist zunächst skeptisch, lernt aber im Laufe ihrer Dokumentation die Frauen und deren Lebensmodelle kennen und wertschätzen. Dabei muss sie erkennen, dass vielleicht eher sie als junge Frau lernen muss, ihr Körperbild zu überdenken. Die Dokumentation gewann u.a. 2013 den Publikumspreis beim Festival des Deutschen Films in Ludwigshafen.





SONG FOR MARION

Chorsingen als Quelle für Gemeinschaft und neue Lebensfreude

GB 2013, 97 Minuten, Regie: Paul Andrew Williams

mit Vanessa Redgrave, Terence Stamp, Gemma Arterton, Christopher Eccleston

Der 72-jährige Arthur ist ein eigenwilliger, verschlossener alter Mann. Seine sterbenskranke Frau Marion ist der einzige Mensch, dem er vertraut, während er sich mit seinem erwachsenen Sohn James unentwegt streitet. Marion ist Mitglied in einem christlichen Chor, der neben traditionellen Liedern auch mal Rock-Nummern einstudiert. Obwohl Arthur keinerlei Verständnis für dieses Hobby aufbringen kann, sieht er anerkennend, wie das Singen in Gemeinschaft seiner Frau gut tut. Als Marion stirbt, versucht die charmante Chorleiterin Elizabeth Arthur aus seiner Einsamkeit zu locken. Widerwillig lässt er sich auf das Experiment ein, im Chor mitzusingen und für einen Musikwettbewerb zu probieren... Eine emotional bewegende Tragik-Komödie über die Kraft der Musik, die hilft, Verlust, Trauer und Einsamkeit zu überwinden und neue Lebensfreude zu finden.

ZUG IN DIE FREIHEIT

„Historische Zugfahrt der Prager Botschaftsflüchtlinge“

Deutschland 2014, 90 Minuten, Regie: Sebastian Dehnharst, Matthias Schmidt

mit Jens Rohde, Christian Bürger, Manuela Beckmann, Judith Brabant, Kathrin Friedrich, Jens Hase, Thomas Rosin, Wolfgang Ischinger

30. September 1989 kurz vor sieben Uhr abends. Fast 4000 Menschen drängen sich im Garten der Prager Botschaft. Sie alle warten auf die Nachricht von Hans Dietrich Genscher. Schließlich erscheint er auf dem Balkon. „Liebe Landsleute. Wir sind zu Ihnen gekommen, um Ihnen mitzuteilen, dass heute Ihre Ausreise...“. Der Rest seiner Rede wird von lautem Jubelgeschrei übertönt. Es ist der Beginn einer der bedeutendsten Ereignisse der deutschen Nachkriegsgeschichte. Noch am gleichen Abend soll der erste Zug von Prag aus in die BRD, nach Hof, fahren. Doch was dann bekannt wird, sorgt für Entsetzen: Die Züge sollen einen Umweg fahren. Sie müssen durch die DDR. Für die Botschaftsflüchtlinge beginnt nun eine Zeit des Bangens und Hoffens. Ein bein-druckendes und packendes Zeitdokument über die dramatische Flucht und die Zugfahrt in eine ungewisse Zukunft.



HONIG IM KOPF

Demenz als unterhaltsames Opa-Enkel-Roadmovie

Deutschland 2014, 139 Minuten, Regie: Til Schweiger

mit Dieter Hallervorden, Emma Schweiger, Til Schweiger, Jeanette Hain, Katharina Thalbach, Tilo Prückner, Jan Josef Liefers

Die elfjährige Tilda (Emma Schweiger) liebt ihren Großvater Amandus (Dieter Hallervorden) über alles. Der ist jedoch an Alzheimer erkrankt, wodurch er zunehmend vergesslicher wird und sich allein zu Hause nicht mehr zurechtfindet. Tildas Eltern halten es für das Beste, Opa Amandus

in ein Pflegeheim zu geben. Doch Tilda akzeptiert diese Entscheidung keineswegs. Kurzerhand entführt sie ihren Opa, dessen größter Wunsch es ist, noch einmal Venedig zu sehen... Trotz Überlänge und erstem Thema hat Til Schweiger mit dieser sehr unterhaltsamen Tragikomödie einen der erfolgreichsten deutschen Filme in der deutschen Kinogeschichte produziert. Großen Anteil an diesem Erfolg haben Dieter Hallervorden und Emma Schweiger, die in dem Opa-Enkel-Roadmovie brillieren.

VERGISS MEIN NICHT

Liebevolle filmische Begleitung einer demenzkranken Mutter

Deutschland 2012, 88 Minuten, Regie: David Sieveking

mit Gretel Sieveking, Malte Sieveking, David Sieveking

Der Filmemacher David Sieveking nimmt uns mit auf eine sehr persönliche Reise seiner Familie. Seine Mutter Gretel leidet an schwerer Demenz. Um seinem Vater etwas Last von den Schultern zu nehmen, zieht er für einige Wochen wieder bei seinen Eltern ein, um seine Mutter zu pflegen, während sein Vater Malte neue Kraft tankt. Dabei begleitet er die Pflege und das Leben seiner Mutter mit der Kamera. Trotz der Krankheit verliert sie nicht ihren Lebensmut und steckt damit auch ihn an. Durch ihre offene und ehrliche Art lernt David seine Mutter noch einmal ganz neu kennen. Durch den Film setzt er ein Mosaik seiner Familiengeschichte zusammen, das als Dokumentation einer Krankheit gedacht war und sich zu einem Liebesfilm entwickelte.





BRIT MARIE WAR HIER

Frustrierte Ehefrau entdeckt sich neu als Fußballtrainerin

Schweden 2019, 97 Minuten, Regie: Tuva Novotny

mit *Gisela Schneeberger, Heiner Lauterbach, Michael Wittenborn, Claudia Eisinger, Karoline Schuch, Patrick Güldenberg*

Es ist niemals zu spät, ein neues Leben zu beginnen: Als ihre Ehe nach 40 Jahren zerbricht, räumt Britt-Marie mit über 60 Jahren nicht nur mit ihrem bisherigen Leben als biedere Ehe- und Hausfrau auf, sondern wagt einen völligen Neustart: Sie verlässt die Stadt und zieht aufs Land, um dort als Betreuerin eines Jugendzentrums zu arbeiten. Doch weiß sie nicht, dass sie auch eine erfolglose Jugendfußballmannschaft trainieren soll. Das stellt die eher kontaktscheue Britt-Marie vor große Herausforderungen, da sie bislang weder mit Jugendlichen zu tun hatte, noch Ahnung von Fußball hat. Aber aufgeben gibt's nicht, sondern anpacken und das Beste aus der Situation machen. Und mit dieser Lebensweise entdeckt sie nicht nur an sich neue Seiten und Talente, sondern belebt auch die Mannschaft und die Dorfbewohner. Nach seinem Bestseller „Ein Mann namens Ove“ ist diese charmante Komödie die weibliche Antwort des schwedischen Erfolgsautors Fredrik Backman.

ALIVE INSIDE

Musik als Lebenselixier für Menschen mit Demenz

Deutschland 2014, 78 Minuten, Regie: Michael Rossato-Bennett

mit *Dan Cohen, Louise Dueno, Norman Hardie, Yvonne Russell*

Was passieren kann, wenn man einem schwer demenzerkrankten Menschen Lieblingsmusik aus seiner Vergangenheit vorspielt, zeigt diese faszinierende Dokumentation: Es werden Erinnerungen geweckt, Emotionen und Assoziationen ausgelöst und selbst apathisch wirkende Personen beginnen zu erzählen. Diese reaktivierenden, revitalisierenden und heilenden Potenziale von Musik auf Seele und Geist will der Sozialarbeiter Dan Cohen in Pflegeeinrichtungen der USA fördern und gründete dazu die Organisation „Music & Memory“. Der Film begleitet ihn bei seinem Vorhaben und demonstriert in eindrucksvoller und mitunter berührender Weise die erstaunlichen Effekte seiner musikbiographischen Interventionen mittels eines MP3-Gerätes. Die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit solcher Maßnahmen speziell für Menschen mit Demenz ergibt sich auch aus den Interviews mit Fachleuten, Wissenschaftlern und dem Musiker Bryan McFerrin.



ZIEMLICH BESTE FREUNDE

Komödie über Respekt und Würde in der Pflege

Frankreich 2011, 112 Minuten, Regie: Stéphane Robelin

mit *François Cluzet, Omar Sy, Anne Le Ny, Audrey Fleurot, Clotilde Mollet*

Der arbeitslose und frisch aus dem Knast entlassene Driss bewirbt sich pro forma als Pfleger beim querschnittsgelähmten reichen Erben Philippe, um den Stempel für die Arbeitslosenunterstützung zu bekommen. Gegen jede Vernunft engagiert ihn der reiche Aristokrat, weil er spürt, dass dieser junge Mann aus der Banlieue ihm nicht mit Mitleid begegnet. Statt mit dem Behindertenauto düsen die beiden bald mit dem Maserati durch Paris, rauchen Joints, laden auch schon mal zu einer Orgie „mit roten Ohren“ ein. Beide respektieren sich, und Philippe gewinnt neue Kraft für das, was ihm vom Leben bleibt. Eine warmherzige Komödie über eine ungewöhnliche Freundschaft zwischen Pfleger und Pflgendem, getragen von gegenseitigem Respekt, Achtung und Aufgeschlossenheit. Der Film basiert auf einer authentischen Geschichte und avancierte international zu einem großen Publikumsrenner.

LANDKREIS HAVELLAND

Veranstalter: Landkreis Havelland
Kooperationspartner: Freiwillige Feuerwehren
des Landkreis Havelland

Feuerwehrtechnisches Zentrum, Berliner Alle 30, 14662 Friesack



Ziemlich beste Freunde

Filmgespräch mit
Landrat Roger Lewandowski
Ehrenamt - Lust oder Last im Alter?“

- Nicht kommerzielle Veranstaltung -

25.10.2019
17.00 Uhr

BRIESELANG

Veranstalter: Gemeinde Brieselang
Kooperationspartner: Seniorenbeirat und
Jugendclub „Millennium“

Jugendclub „Millennium“, Wustermarker Allee 5, Brieselang

Man lernt nie aus

Filmgespräch im Anschluss

19.10.2019
16.00 Uhr

Britt Marie war hier

Filmgespräch im Anschluss

28.10.2019
10.00 Uhr

Monsieur Pierre geht online

Filmgespräch im Anschluss

28.10.2019
15.00 Uhr

Gundermann

Filmgespräch im Anschluss

02.11.2019
10.00 Uhr

DALLGOW-DÖBERITZ

Veranstalter: Gemeinde Dallgow-Döberitz
Kooperationspartner: Seniorenbeirat

Rathaus Dallgow, Wilmsstr. 41, Dallgow-Döberitz

Und wenn wir alle zusammen ziehen

Filmgespräch im Anschluss

24.10.2019
14.00 Uhr

FALKENSEE

Veranstalter: Stadt Falkensee
Kooperationspartner: Seniorenbeirat

TRYAMBAKAM & Buchhandlung Kapitel 8,
Bahnhofstraße 6-8, Falkensee (über dem Bio-Backhaus)

Alive inside

Filmgespräch im Anschluss

31.10.2019
18.00 Uhr

Monsieur Pierre geht online

Filmgespräch im Anschluss

02.11.2019
19.00 Uhr

Honig im Kopf

Filmgespräch im Anschluss

03.11.2019
16.00 Uhr

Eine bretonische Liebe

Filmgespräch im Anschluss

09.11.2019
19.00 Uhr

Sein letztes Rennen

Filmgespräch im Anschluss

10.11.2019
18.00 Uhr

Kulturhaus J. R. Becher, Havelländer Weg 67, Falkensee

Gundermann

Filmgespräch im Anschluss

25.10.2019
18.00 Uhr

Ein Mann namens Ove

Filmgespräch im Anschluss

27.10.2019
11.00 Uhr

FRIESACK

Veranstalter: Stadt Friesack
Kooperationspartner: Gemeinschaftswerk
Wohnen & Pflege GmbH

Gemeinschaftswerk Wohnen und Pflege,
Tagespflege Paulinenaue, Am Gutshof 4 ,

Honig im Kopf

Filmgespräch im Anschluss

23.10.2019
17.00 Uhr

Gemeinschaftswerk Wohnen und Pflege,
Begegnungsstätte „Fliederstädter Eck“, Poststr. 13, Friesack

Vergiss mein nicht

Filmgespräch im Anschluss

28.10.2019
17.00 Uhr

KETZIN

Veranstalter: Stadt Ketzin/Havel
Kooperationspartner: Seniorenrat + Jugendclub

Bürgersaal Ketzin, Rathausstr. 24, Ketzin/Havel

Gundermann

Filmgespräch im Anschluss

22.10.2019

18.00 Uhr

Zug in die Freiheit

Filmgespräch im Anschluss

24.10.2019

18.00 Uhr

MILOWER LAND

Veranstalter: Gemeinde
Kooperationspartner: Seniorenbeirat

Gaststätte „Zur Scheune“, Friedensstr. 96, Milow

Die Herbstzeitlosen

17.10.2019

12.15 Uhr

Gemeindezentrum Milow, Stremmestr. 11, Milower Land

Honig im Kopf

05.11.2019

15.30 Uhr

Gemeindezentrum Bützer, Rathenower Str., Bützer

Britt Marie war hier

23.10.2019

14.00 Uhr

Gemeindezentrum Jerchel, Dorfplatz 2, Jerchel

Monsieur Pierre geht online

Filmgespräche im Anschluss

30.10.2019

15.00 Uhr

NAUEN

Veranstalter: Stadt Nauen
Kooperationspartner: Seniorenrat

Richart-Hof, Gartenstr. 27, Nauen

Monsieur Pierre geht online

Filmgespräch im Anschluss

29.10.2019

09.30 Uhr

+

18.30 Uhr

Richart-Hof, Gartenstr. 27, Nauen

Song for Marion

Filmgespräch im Anschluss

06.11.2019

09.30 Uhr

+

15.00 Uhr

NENNHAUSEN

Veranstalter: Amt Nennhausen
Kooperationspartner: die Gemeinden und die GS
Nennhausen sowie Havelländische Diakoniestation

Aula der Grundschule, Fontanestr. 2, Nennhausen

Sein letztes Rennen

Filmgespräch im Anschluss

27.10.2019
15.00 Uhr

PREMNITZ

Veranstalter: Stadt Premnitz
Kooperationspartner: Seniorenbeirat

Mehrgenerationenhaus, Liebigstr. Premnitz

Die Herbstzeitlosen

Filmgespräch im Anschluss

17.10.2019
16.00 Uhr

Gemeindezentrum OT Döberitz

Wir sind die Neuen

Filmgespräch im Anschluss

24.10.2019
16.00 Uhr

RATHENOW

Veranstalter: Stadt Rathenow
Kooperationspartner: Volkssolidarität Rathenow e.V.
und Unabhängiger Frauenverein e.V.

Haveltorkino Rathenow GmbH, Vor dem Haveltor 1, Rathenow

Sein letztes Rennen

Filmgespräch: „Ziele im Alter“ mit Thomas Briest (Volkssolidarität)

26.10.2019
15.00 Uhr

Die mit dem Bauch tanzen

Filmgespräch: „Die verschiedenen Bilder der Frau“
mit Catrin Seeger (Leiterin des Frauenhauses)

02.11.2019
15.00 Uhr

RHINOW

Veranstalter: Amt Rhinow
Kooperationspartner: Otto-Lilienthal-Verein e.V.

AWO Ortsverein, Ernst-Thälmann-Straße 30, Rhinow

Man lernt nie aus

Filmgespräch im Anschluss

23.10.2019
15.00 Uhr

Wir sind die Neuen

Filmgespräch im Anschluss

06.11.2019
15.00 Uhr

SCHÖNWALDE/GLIEN

Veranstalter: Gemeinde Schönwalde Glien
Kooperationspartner: Jugendclub Paaren und
Seniorenbeirat Schönwalde

Gemeindesaal Schönwalde-Siedlung,
Berliner Allee 3, Schönwalde

Monsieur Pierre geht online

Filmgespräch im Anschluss

01.11.2019
15.00 Uhr

Jugendclub Paaren, Hauptstraße 37, Paaren

Monsieur Pierre geht online

Filmgespräch

06.11.2019
15.00 Uhr

ELSTAL/WUSTERMARK

Veranstalter: Gemeinde Wustermark
Kooperationspartner: Ortsbeirat Elstal
und Ortsbeirat Wustermark

Bildungszentrum Elstal, Eduard-Scheve-Allee 3a

Sein letztes Rennen

Filmgespräch im Anschluss

22.10.2019
15.30 Uhr

Impressum

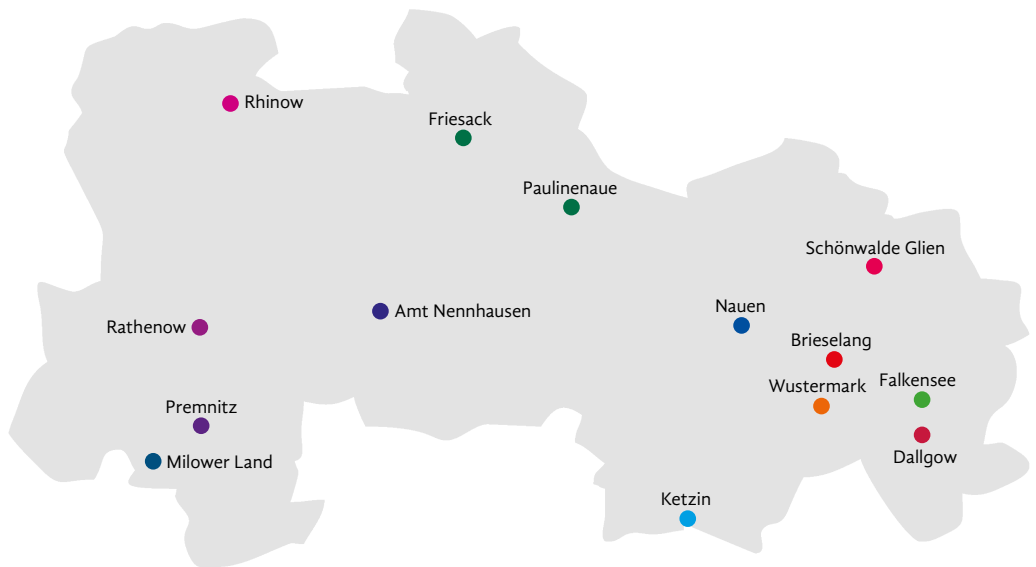
Herausgeber: Landkreis Havelland, Platz der Freiheit 1, 14712 Rathenow

V.i.S.d.P.: Landrat Roger Lewandowski

Layout und Satz: Fa. Holger Kohl - Fotografie & Werbung, Barkhausenstr. 75, 14612 Falkensee
Tel. 03322-1210065, email@holger-kohl.de, www.holger-kohl.de

Auflage: 3.500 Stück

DIE SPIELORTE AUF EINEN BLICK



Brieselang, Jugendclub Brieselang, Wustermarker Allee 5, 14656 Brieselang

Dallgow-Döberitz, Rathaus Dallgow, Wilmsstr. 41

Falkensee, Kulturhaus Johannes R. Becher, Havelländer Weg 67, Falkensee

Friesack, Begegnungsstätte „Fliederstädter Eck“, Poststr. 13, Friesack

Friesack, Gemeinschaftswerk Tagespflege Paulinenaue, Am Gutshof 4, Paulinenaue

Ketzin, Bürgersaal Ketzin, Rathausstr. 24, Ketzin/Havel

Milower Land, Gaststätte „Zur Scheune“, Friedensstr. 96, Milow

Milower Land, Gemeindezentrum Milow, Stremmestr. 11, Milower Land

Milower Land, Gemeindezentrum Bützer, Rathenower Straße, Bützer

Milower Land, Gemeindezentrum Jerchel, Dorfplatz 2, Jerchel

Nauen, Richart-Hof, Gartenstraße 27, Nauen

Nennhausen, Aula der Grundschule „Friedrich de la Motte Foque“, Fontanestr. 2, Nennhausen

Premnitz, Mehrgenerationenhaus, Liebigstraße, Premnitz

Premnitz, Gemeindezentrum OT Döberitz, Dorfplatz, Premnitz

Rathenow, Havelorkino, Vor dem Haveltor 1, Rathenow

Rhinow, AWO Ortsverein Rhinow, Ernst-Thälmann-Str. 30 14728 Rhinow

Schönwalde Glien, Gemeindefaal Schönwalde-Siedlung, Berliner Allee 3, Schönwalde

Schönwalde Glien, Jugendclub Paaren, Hauptstr. 37, Paaren

Wustermark, Bildungszentrum Elstal, Eduard-Scheeve-Allee 3a, Elstal